

Die Schule in Nordrhein-Westfalen
Eine Schriftenreihe des Kultusministers



Höhere Berufsfachschule

Typ Wirtschaft (Höhere Handelsschule)

Richtlinien

Wirtschafts- und Soziallehre

Z-V
NW S-13
(1978)

4407

Georg-Eckert-Institut BS78



1 048 986 X

**Richtlinien
für die Höhere Berufsfachschule
— Typ Wirtschaft (Höhere Handelsschule) —
in Nordrhein-Westfalen**

Wirtschafts- und Soziallehre

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek

82/1751

Mitarbeiter:

Avenarius, Doris, Krefeld
Bäumer, Heinz, Hohenlimburg
Brandt, Uwe Christian, Bergisch Gladbach
Carthaser, Jürgen, Bonn
Frey, Hans-Ludwig, Düsseldorf
Mertens, Theodor, Arnsberg
Pesch, Manfred, Krefeld
Schröder, Ingobert, Herford
Wolff, Peter, Gelsenkirchen

Z-V MW
S-13(1948)

Heft: 4407

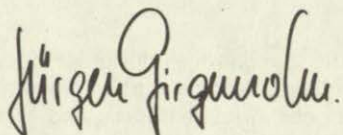
Herausgeber: Der Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen
Copyright 1978 by Greven Verlag Köln
Gesamtherstellung: Greven & Bechtold, Köln, Neue Weyerstr. 1-3

Vorwort

Die zweijährige Höhere Handelsschule hat als berufsvorbereitende Vollzeitschule die Aufgabe, den Schülern eine ihrem Alter und ihrer Vorbildung entsprechende wirtschaftliche Grundbildung und eine fachtheoretische Vertiefung zu vermitteln.

Die vorliegenden lernzielorientierten Richtlinien sind ein weiterer notwendiger Schritt der ständigen Curriculumentwicklung. Die Richtlinien wurden von erfahrenen Fachleuten der Schulen und der Schulaufsicht nach meinen Vorgaben erarbeitet.

Die Lehrplankommission hat versucht, neue didaktische Erfahrungen zu berücksichtigen und in pragmatischer Weise die bisher gesicherten Ergebnisse der Lernzieltheorie anzuwenden.

A handwritten signature in black ink, reading 'Jürgen Girgensohn'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'J' and 'G'.

(Jürgen Girgensohn)
Kultusminister des Landes NW

**Auszug aus dem Gemeinsamen Amtsblatt des Kultusministeriums
und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen 9/1978, S. 357**

Höhere Berufsfachschule;

**hier: Richtlinien für das Fach Wirtschafts- und Soziallehre für die
zweijährige Höhere Handelsschule**

RdErl. d. Kultusministers v. 6. Juli 1978
III B 4.36-20/0 Nr. 285/78

Bezug: RdErl. d. Kultusministers v. 1. 4. 1975
III B 4.70-35/2 Nr. 700/75
RdErl. d. Kultusministers v. 21. 2. 1975
III B 4.70-35/1 Nr. 514/75
RdErl. d. Kultusministers v. 11. 7. 1975
III B 4.70-35/2 Nr. 2360/75

Für die zweijährige Höhere Handelsschule, die nach erfolgreichem Abschluß in Verbindung mit einem einjährigen gelenkten Praktikum zur Fachhochschulreife führt, sind lernzielorientierte Richtlinien für das Fach Wirtschafts- und Soziallehre erstellt worden.

Die Richtlinien sollen in der zweijährigen Höheren Handelsschule erprobt werden.

Sie werden in der Schriftenreihe des Kultusministers „Die Schule in Nordrhein-Westfalen“ veröffentlicht und gehen den Schulen nach Erscheinen unaufgefordert durch den Verlag zu.

Die Richtlinien werden hiermit gemäß § 1 SchVG festgesetzt und treten zum 1. August 1979 in Kraft.

Die ersten Erfahrungsberichte erbitte ich zum 15. Juli 1981.

| Inhalt | Seite |
|---|--------------|
| Vorbemerkungen | 7 |
| Übersicht über Themenkreise und -sektoren | 9 |
| 1. Themenkreis Grundlagen ökonomischer Tätigkeit | 11 |
| 2. Themenkreis Die Unternehmung als Gegenstand des Privatrechts | 12 |
| 3. Themenkreis Der private Haushalt als wirtschaftliche Aktionseinheit | 13 |
| 4. Themenkreis Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung | 14 |
| 5. Themenkreis Grundzüge der Organisation einer Volkswirtschaft | 16 |
| 6. Themenkreis Leistungserstellung in der Unternehmung | 17 |
| 7. Themenkreis Leistungsverwertung | 19 |
| 8. Themenkreis Geld und Währung | 21 |
| 9. Themenkreis Beschäftigung und Volkseinkommen | 22 |

Vorbemerkungen

I.

Der vorliegende Lehrplan stellt eine Fortentwicklung des Entwurfs eines Bildungsplanes für das Fach „Wirtschafts- und Soziallehre“ in der Höheren Handelsschule, Kronenburg/Eifel, 1969 dar.

In der Zwischenzeit gewonnene didaktische Erfahrungen wurden verwertet, die fachwissenschaftliche Orientierung vertieft und der Entwicklungsstand der Lerntheorie berücksichtigt.

In die Konzeption des Planens wurden Zielvorstellungen über allgemeine Qualifikationen eingebracht:

- Fähigkeit zur Beobachtung und Erfassung von Situationen und Sachverhalten des Berufsfeldes Wirtschaft und Verwaltung
- Fähigkeit zur Strukturierung einzel- und gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge
- Kenntnis und Anwendung einzelner wissenschaftlicher Arbeitstechniken
- Fähigkeit zu selbständigem kritischem Urteil in wirtschaftlichen Fragen zur Bestimmung des eigenen Standpunktes
- Fähigkeit zur Reflexion von ökonomischen Handlungsstrategien

Der Plan nennt Grobziele. Feinzielen bleibt es überlassen, die Gehalte zu problematisieren und zu aktualisieren, Interessen offenzulegen, Konflikte zu nennen und mögliche Lösungsansätze zur Diskussion zu stellen.

II.

Die Lerninhalte berücksichtigen die beiden Hauptdisziplinen der Wirtschaftswissenschaften.

In der Klasse 11 dominieren volkswirtschaftliche Lerninhalte. Dies erscheint im Hinblick auf die Zubringerfunktion dieser Stufe zum gymnasialen Zweig der Höheren Handelsschule notwendig. In der Oberstufe ist eine stärkere Akzentuierung betriebswirtschaftlicher Lerninhalte angebracht. Damit werden praxisbezogene Qualifikationen erreicht.

Die Klasse 11 führt ohne Vorgabe in die Grundlagen ökonomischer Tätigkeit ein. Sie setzt sich in mikroökonomischer bzw. betriebswirtschaftlicher Betrachtung mit den wesentlichen Entscheidungszentren wirtschaftlicher Aktivitäten (Unternehmung und privater Haushalt) auseinander.

Die Aggregation der Entscheidungszentren zu Sektoren und ihrer ökonomischen Aktivitäten zu gesamtwirtschaftlichen Transaktionen führt zur Auseinandersetzung mit makroökonomischen Prozessen (Kreislauf) und deren Ergebnissen (volkswirtschaftliche Gesamtrechnung).

Aus der Betrachtung gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge lassen sich alternative Organisationsmöglichkeiten einer Volkswirtschaft ableiten und vergleichend gegenüberstellen.

Die betriebswirtschaftlichen Lerninhalte der Klasse 12 beschränken sich schwerpunktmäßig auf die betrieblichen Grundfunktionen der Leistungserstellung und Leistungsverwertung. Sie wurden unter dem Gesichtspunkt des Exemplarischen ausgewählt und verstehen sich auch fächerübergreifend im Hinblick auf das Rechnungswesen.

Die getroffene Auswahl läßt ein vertieftes Eindringen in die Grundfunktionen zu.

Die Erarbeitung des Themenkreises Geld und Währung ist für Austausch und Bewertung der Transaktionen in einer arbeitsteiligen Wirtschaft notwendig und unerläßlich.

Der Themenkreis Beschäftigung und Volkseinkommen rundet die in Klasse 11 erarbeiteten Zusammenhänge ab.

Übersicht über die Themenkreise und -sektoren

Klasse 11

- | | | |
|-----|--------------------|---|
| 1. | Themenkreis | Grundlagen ökonomischer Tätigkeit |
| 1.1 | Themensektor | Ursachen und Mittel wirtschaftlichen Handelns |
| 1.2 | „ | Wirtschaftliche Entscheidungseinheiten und ihre Grundfunktionen |
| 1.3 | „ | Ziele wirtschaftlichen Handelns |
| 2. | Themenkreis | Die Unternehmung als Gegenstand des Privatrechts |
| 2.1 | Themensektor | Die Rechtsstellung des Kaufmanns |
| 2.2 | „ | Rechtsformen der Unternehmung |
| 2.3 | „ | Rechtsgeschäfte der Unternehmung |
| 3. | Themenkreis | Der private Haushalt als wirtschaftliche Aktionseinheit |
| 3.1 | Themensektor | Bestimmungsgründe der individuellen Haushaltsnachfrage |
| 3.2 | „ | Mikroökonomische Spar- und Konsumfunktionen |
| 4. | Themenkreis | Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung |
| 4.1 | Themensektor | Der Wirtschaftskreislauf einer geschlossenen Volkswirtschaft |
| 4.2 | „ | Die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung einer geschlossenen Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität |
| 4.3 | „ | Die volkswirtschaftliche Verflechtung der Wirtschaftssektoren Unternehmung, Haushalt, Staat und Ausland |
| 4.4 | „ | Probleme der Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts |

- | | |
|-----------------------|---|
| 5. Themenkreis | Grundzüge der Organisation einer Volkswirtschaft |
| 5.1 Themensektor | Das Modell der Klassischen Nationalökonomie |
| 5.2 „ | Das System der Zentralverwaltungswirtschaft |
| 5.3 „ | Marktwirtschaft als offenes System |

Klasse 12

- | | |
|-----------------------|--|
| 6. Themenkreis | Leistungserstellung in der Unternehmung |
| 6.1 Themensektor | Faktoren der betrieblichen Leistungserstellung |
| 6.2 „ | Fertigungsverfahren und ihre Bestimmungsgrößen |
| 6.3 „ | Die menschliche Arbeitsleistung in der Unternehmung |
| 6.4 „ | Der Einsatz der Betriebsmittel und Werkstoffe |
| 6.5 „ | Kostenfunktionen |
| 7. Themenkreis | Leistungsverwertung |
| 7.1 Themensektor | Der Absatz im Unternehmensprozeß |
| 7.2 „ | Absatzvorbereitung |
| 7.3 „ | Die Preispolitik der Unternehmung |
| 8. Themenkreis | Geld und Währung |
| 8.1 Themensektor | Grundlagen von Geld und Währung |
| 8.2 „ | Geldangebot und Geldnachfrage |
| 8.3 „ | Binnenwert des Geldes |
| 8.4 „ | Geldpolitik |
| 9. Themenkreis | Beschäftigung und Volkseinkommen |
| 9.1 Themensektor | Bestimmungsfaktoren der Beschäftigung |
| 9.2 „ | Die makroökonomische Konsum- und Sparfunktion |
| 9.3 „ | Die makroökonomische Investitionsfunktion |
| 9.4 „ | Die Wirkung einer Änderung des Investitionsvolumens auf Beschäftigung und Volkseinkommen |

1. Themenkreis Grundlagen ökonomischer Tätigkeit

| Themensektoren | Lernziele |
|---|---|
| 1.1 Ursachen und Mittel wirtschaftlichen Handelns | <ul style="list-style-type: none">1.1.1 die Polarität zwischen der tendenziellen Unbegrenztheit der Bedürfnisse und der Knappheit der Mittel herausstellen.1.1.2 Wirtschaften als eine notwendige Voraussetzung menschlicher Existenz beschreiben.1.1.3 Bedürfnisse als Beweggrund wirtschaftlichen Handelns nennen und klassifizieren.1.1.4 Güter als Mittel der Bedürfnisbefriedigung definieren und kategorisieren. |
| 1.2 Wirtschaftliche Entscheidungseinheiten und ihre Grundfunktionen | <ul style="list-style-type: none">1.2.1 ökonomische Grundfunktionen der privaten Haushalte beschreiben.1.2.2 ökonomische Grundfunktionen der Unternehmungen beschreiben. |
| 1.3 Ziele wirtschaftlichen Handelns | <ul style="list-style-type: none">1.3.1 Ziele des privaten Haushalts nennen.1.3.2 Ziele der Unternehmung nennen.1.3.3 die verschiedenen Versionen des ökonomischen Prinzips erläutern.1.3.4 Produktivität und Rentabilität als mögliche Maßstäbe für das Ergebnis wirtschaftlicher Tätigkeit erläutern. |

2. Themenkreis Die Unternehmung als Gegenstand des Privatrechts

| Themensektoren | Lernziele |
|--------------------------------------|---|
| 2.1 Die Rechtsstellung des Kaufmanns | 2.1.1 die Kaufmannseigenschaft und ihre Bedeutung erklären. 2.1.2 den Firmenbegriff definieren. 2.1.3 den Inhalt der Firmengrundsätze verdeutlichen. |
| 2.2 Rechtsformen der Unternehmung | 2.2.1 Rechtsformen der Unternehmung klassifizieren. 2.2.2 die Bedeutung der Rechtsformen anhand ihrer Merkmale Haftung, Kapitalbeschaffung, Geschäftsführung und Vertretung, Gewinnverteilung beurteilen. |
| 2.3 Rechtsgeschäfte der Unternehmung | 2.3.1 Arten und Zustandekommen von Rechtsgeschäften darlegen. 2.3.2 Rechte und Pflichten der Vertragspartner erklären. 2.3.3 die Erfüllung von Verträgen aus dem Vertragsinhalt ableiten. 2.3.4 bare, halbbare und bargeldlose Zahlungen unterscheiden. 2.3.5 verschiedene Möglichkeiten der baren, halbbaren und bargeldlosen Zahlung erklären. 2.3.6 Vor- und Nachteile einzelner Zahlungsarten vergleichen. 2.3.7 die Entstehung des Wechsels erklären und seine Funktion im Zahlungsverkehr verdeutlichen. 2.3.8 Störungen bei der Erfüllung von Verträgen analysieren und klassifizieren. 2.3.9 Rechtsfolgen bei Vertragsstörungen klären. |

3. Themenkreis Der private Haushalt als wirtschaftliche Aktionseinheit

| Themensektoren | Lernziele |
|--|---|
| 3.1 Bestimmungsgründe der individuellen Haushaltsnachfrage | <ul style="list-style-type: none">3.1.1 Determinanten der Haushaltsnachfrage nennen und ihre Wirkungsweise erklären.3.1.2 den Verlauf der Nachfragefunktion der privaten Haushalte bei normaler und inverser Nachfrage ableiten.3.1.3 die Mengenreaktion der Haushalte auf Preisänderungen mit Hilfe der Preiselastizität der Nachfrage erklären. |
| 3.2 Mikroökonomische Spar- und Konsumfunktionen | <ul style="list-style-type: none">3.2.1 grundsätzliche Möglichkeiten der Verwendung des Periodeneinkommens darstellen.3.2.2 Bestimmungsgrößen der Konsumfunktion und Sparfunktion erklären.3.2.3 die Bedeutung des Gleichgewichtes zwischen dem Einkommen einer Periode und dem Konsum der Periode (Baiseinkommen) herausarbeiten. |

4. Themenkreis Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

| Themensektoren | Lernziele |
|---|---|
| 4.1 Der Wirtschaftskreislauf einer geschlossenen Volkswirtschaft | <p>4.1.1 die Sektoren Haushalt und Unternehmung als Aggregate erklären.</p> <p>4.1.2 Güter- und Geldströme als Aggregate ökonomischer Transaktionen darstellen.</p> <p>4.1.3 den Zusammenhang der Strömungsgrößen Y, C, I und S in einem Wirtschaftskreislauf einer geschlossenen Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität herausarbeiten.</p> <p>4.1.4 Entscheidungs- und Erwartungsgrößen der Haushalte und Unternehmungen sowie geplante und ungeplante Investitionen und Ersparnisse unterscheiden.</p> <p>4.1.5 die ex post gegebene Identität von I und S als Ergebnis von Anpassungsprozessen erklären.</p> |
| 4.2 Die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung einer geschlossenen Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität | <p>4.2.1 das Produktionskonto einer Unternehmung als Abbildung des Produktionsprozesses deuten.</p> <p>4.2.2 die Wertschöpfung einer Unternehmung aus dem Bruttoproduktionswert ableiten.</p> <p>4.2.3 das Problem der Verteilung der Wertschöpfung nach Einkommensarten beschreiben und Interessenkonflikte nennen.</p> <p>4.2.4 das Nationale Produktionskonto, das Nationale Einkommenskonto und das Nationale Vermögensänderungskonto erklären und diese Konten zueinander in Beziehung setzen.</p> |

4.3 Die volkswirtschaftliche Verflechtung der Wirtschaftssektoren Unternehmung, Haushalt, Staat und Ausland

4.4 Probleme der Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

- 4.3.1 das Kreislaufbild einer offenen Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität darstellen und die Strömungsgrößen bezeichnen und beschreiben.
- 4.3.2 das Kreislaufbild einer offenen Volkswirtschaft mit staatlicher Aktivität darstellen und die Strömungsgrößen bezeichnen und beschreiben.
- 4.3.3 die Verflechtung der Sektoren in Kontenform oder in einer Matrix darstellen und deuten.
- 4.3.4 Fehlerquellen bei der Erstellung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung nennen.
- 4.4.1 das Sozialprodukt als Wohlstandsmaßstab beurteilen.
- 4.4.2 Strukturveränderungen mit Ergebnissen der Entstehungsrechnung belegen.
- 4.4.3 personelle und funktionelle Einkommensverteilung unterscheiden.
- 4.4.4 konkurrierende Kriterien der Einkommensverteilung aufzeigen.
- 4.4.5 Zielkonflikte im Hinblick auf die Verwendung des Sozialprodukts beschreiben.
- 4.4.6 die staatliche Einflußnahme auf das verfügbare Einkommen beurteilen.

5. Themenkreis Grundzüge der Organisation einer Volkswirtschaft

| Themensektoren | Lernziele |
|---|---|
| 5.1 Das Modell der Klassischen Nationalökonomie | 5.1.1 die grundlegenden nationalökonomischen Vorstellungen des klassischen Liberalismus aus den Bedingungen seiner Zeit erklären. 5.1.2 die Wirtschaftsentwicklung im 19. Jahrhundert mit dem Leitbild des Klassischen Modells vergleichen. 5.1.3 Elemente der Marxschen Kritik an Theorie und Praxis des nationalökonomischen Liberalismus darstellen. |
| 5.2 Das System der Zentralverwaltungswirtschaft | 5.2.1 die zentralgeplante Wirtschaft in ihren Grundzügen beschreiben. 5.2.2 die Realität der Zentralverwaltungswirtschaft an ihren eigenen Zielvorstellungen messen. |
| 5.3 Marktwirtschaft als offenes System | 5.3.1 heutige Ausprägungsformen der Marktwirtschaft beschreiben. 5.3.2 die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland am Anspruch des Grundrechtskatalogs prüfen. |

6. Themenkreis Leistungserstellung in der Unternehmung

| Themensektoren | Lernziele |
|---|---|
| 6.1 Faktoren der betrieblichen Leistungserstellung | <p>6.1.1 Produktionsentscheidungen aus den Daten des Absatzmarktes ableiten.</p> <p>6.1.2 betriebliche Produktionsfaktoren kennzeichnen und Probleme der Quantität, Qualität und Faktorpreise bei der Beschaffung der Faktoren beschreiben.</p> <p>6.1.3 limitationale und substitutionale Produktionsfaktoren unterscheiden.</p> <p>6.1.4 den Einsatz substitutionaler Faktoren unter Wirtschaftlichkeits-, Rentabilitäts- und/oder Produktivitätsgesichtspunkten beurteilen.</p> |
| 6.2 Fertigungsverfahren und ihre Bestimmungsgrößen | <p>6.2.1 Produkteigenschaften, Eigenschaften der Einsatzstoffe sowie sachliche und personelle Ausstattung des Betriebes als Einflußgrößen der Fertigung nennen.</p> <p>6.2.2 nach der in einem Produktionsgang erzeugten Menge zwischen Einzel-, Serien-, Sorten- und Massenfertigung unterscheiden.</p> <p>6.2.3 Fertigungsverfahren nach der Anordnung der Betriebsmittel unterscheiden.</p> <p>6.2.4 ökonomische, technische und soziale Einflüsse auf die Wahl des Fertigungsverfahrens nennen und die Entscheidung für ein bestimmtes Fertigungsverfahren begründen.</p> |
| 6.3 Die menschliche Arbeitsleistung in der Unternehmung | <p>6.3.1 Bedingungen menschlicher Arbeitsleistung nennen und in ihrer Bedeutung werten.</p> <p>6.3.2 Interessenkonflikte der Arbeitswelt erläutern und Regulierungsmöglichkeiten darlegen.</p> |

| Themensektoren | Lernziele |
|---|---|
| 6.4 Der Einsatz der Betriebsmittel und Werkstoffe | 6.3.3 die Problematik der Messung der Arbeitsproduktivität beschreiben. 6.3.4 Formen der Entlohnung beschreiben und bestimmten Arbeiten zuordnen. 6.3.5 Möglichkeiten der Erfolgsbeteiligung aufzählen und das Für und Wider abwägen. 6.4.1 Merkmale des Kapazitätsbegriffes nennen und die Bedeutung unterschiedlicher Auslastungsgrade der Betriebsmittel darlegen. 6.4.2 Einsatz und Ausnutzung von Werkstoffen beschreiben und nach Produktivitätsgesichtspunkten beurteilen. |
| 6.5 Kostenfunktionen | 6.5.1 Kostenverläufe darstellen. 6.5.2 den Zusammenhang zwischen Kosten und Beschäftigungsgrad erklären. 6.5.3 Anpassungsmaßnahmen bei Beschäftigungsschwankungen darstellen. |

7. Themenkreis Leistungsverwertung

| Themensektoren | Lernziele |
|---------------------------------------|--|
| 7.1 Der Absatz im Unternehmensprozeß | 7.1.1 Aufgaben des Absatzes beschreiben. 7.1.2 Beziehungen des Absatzes zu den übrigen Funktionsbereichen darlegen. |
| 7.2 Absatzvorbereitung | 7.2.1 Begriff und Inhalt der Absatzplanung erklären. 7.2.2 Ziele der Absatzplanung nennen und deren Abhängigkeit vom Zielsystem der Unternehmung beschreiben. 7.2.3 absatzbezogene Zielkonflikte im Planungszusammenhang der Unternehmung feststellen. 7.2.4 Rahmenbedingungen für die Aufstellung eines Absatzplanes aufzählen. 7.2.5 das absatzpolitische Instrumentarium im Überblick darstellen. 7.2.6 die Einsatzmöglichkeiten der Marktanalyse und Marktbeobachtung abwägen und Techniken der Informationsgewinnung beschreiben. |
| 7.3 Die Preispolitik der Unternehmung | 7.3.1 Märkte nach quantitativen und qualitativen Merkmalen klassifizieren. 7.3.2 reale Marktstrukturen bestimmten Marktformen und -typen zuordnen. 7.3.3 eine konjekturale Preis-Absatz-Funktion beschreiben. 7.3.4 aus der Preis-Absatz-Funktion Gesamterlös- und Grenzerlösfunktionen ableiten und mit Hilfe der Preiselastizität der Nachfrage diskutieren. 7.3.5 Preisbildungsmodelle bei atomistischer Konkurrenz erklären und ihren Realitätsbezug feststellen. 7.3.6 die gewinnmaximale Ausbringungsmenge eines Angebotsmonopolisten bei linearem Gesamtkostenverlauf bestimmen. |

- 7.3.7 Strategien oligopolistischer Preispolitik unterscheiden.
- 7.3.8 Varianten der Preisdifferenzierung unterscheiden, sortimentsbezogene Preispolitik erläutern.
- 7.3.9 die Preisuntergrenze unter Kosten- und Liquiditätsgesichtspunkten diskutieren.

8. Themenkreis Geld und Währung

| Themensektoren | Lernziele |
|--------------------------------------|---|
| 8.1 Grundlagen von Geld und Währung | <p>8.1.1 die Bedeutung des Geldes für eine arbeitsteilige Verkehrswirtschaft kennzeichnen.</p> <p>8.1.2 die Funktionen des Geldes erläutern.</p> <p>8.1.3 Wahrungssysteme erklären und die Geldverfassung der Bundesrepublik Deutschland beschreiben.</p> |
| 8.2 Geldangebot und Geldnachfrage | <p>8.2.1 Motive der Kassenhaltung unterscheiden.</p> <p>8.2.2 den Zusammenhang zwischen Geldnachfrage und Zins bei gegebener Liquiditätspräferenz darstellen.</p> <p>8.2.3 die Versorgung der Volkswirtschaft mit Liquidität durch die Bundesbank beschreiben.</p> <p>8.2.4 den Prozeß der Giralgeldschopfung der Geschäftsbanken beschreiben und seine Grenzen im Mehrbankensystem angeben.</p> <p>8.2.5 den Giralgeldschopfungsmultiplikator ableiten.</p> |
| 8.3 Binnenwert des Geldes | <p>8.3.1 den Geldwert definieren und Preisindices an Beispielen errechnen.</p> <p>8.3.2 Grenzen der Aussagekraft von Preisindices bei sich ändernden Verbrauchsgewohnheiten aufzeigen.</p> <p>8.3.3 Erklärungsmodelle für Geldwertanderungen (z. B. Quantitatstheorie, Einkommenstheorie, Liquiditatstheorie) wiedergeben.</p> <p>8.3.4 Erscheinungsformen der Inflation unterscheiden und sozio-onomische Auswirkungen darstellen und werten.</p> |
| 8.4 Geldpolitik | <p>8.4.1 die Aufgaben der Bundesbank nennen.</p> <p>8.4.2 Instrumente der Bundesbankpolitik erklären und ihre Wirkungsweise beurteilen.</p> |

9. Themenkreis Beschäftigung und Volkseinkommen

| Themensektoren | Lernziele |
|--|---|
| 9.1 Bestimmungsfaktoren der Beschäftigung | <p>9.1.1 den Beschäftigungsbegriff erklären und Maßstäbe für die Messung der Beschäftigung angeben.</p> <p>9.1.2 die Komponenten der volkswirtschaftlichen Gesamtnachfrage aufzählen und den ökonomischen Aggregaten zuordnen.</p> |
| 9.2 Die makroökonomische Konsum- und Sparfunktion | <p>9.2.1 die Konsumfunktion darstellen und erklären.</p> <p>9.2.2 die Sparfunktion aus der Konsumfunktion ableiten.</p> <p>9.2.3 die Auswirkung variabler Konsumneigung auf Volkseinkommen und Beschäftigung erklären.</p> |
| 9.3 Die makroökonomische Investitionsfunktion | <p>9.3.1 Einflussfaktoren der Investitionsentscheidungen nennen und erläutern.</p> <p>9.3.2 den Zusammenhang zwischen Zinsniveau, Investitionsneigung und Investitionsvolumen herstellen.</p> |
| 9.4 Die Wirkung einer Änderung des Investitionsvolumens auf Beschäftigung und Volkseinkommen | <p>9.4.1 die Wirkung einer dauerhaften Erhöhung autonomer Nettoinvestitionen auf das Volkseinkommen errechnen.</p> <p>9.4.2 die von Variationen der Konsum- bzw. Investitionsausgaben verursachten Expansions- und Kontraktionsvorgänge als Multiplikatorprozesse darstellen.</p> |

DIE SCHULE IN NORDRHEIN-WESTFALEN

EINE SCHRIFTENREIHE DES KULTUSMINISTERS

im Greven Verlag Köln

Richtlinien für die Berufsfachschulen in Nordrhein-Westfalen

| Titel | Heft-Nr. |
|---|----------|
| Deutsch | 4301 |
| Englisch | 4302 |
| Volkswirtschaftslehre | 4311 |
| Betriebswirtschaftslehre | 4312 |
| Rechnungswesen | 4313 |
| Mathematik | 4314 |
| Elektrotechnik | 4321 |
| Bau | 4322 |
| Holz | 4323 |
| Metall – Allgemeine Maschinentechnik | 4324 |
| Metall – Heizungs-, Lüftungs-, Sanitärtechnik | 4325 |
| Metall – Kraftfahrzeugtechnik | 4326 |
| Physik | 4327 |
| Chemie | 4328 |
| Mathematik | 4329 |
| Textil und Bekleidung | 4341 |
| Ernährung und Hauswirtschaft | 4361 |
| Sozialpflege/Pflegevorschule | 4371 |
| Textil und Bekleidung (1-jährige Form) | 4381 |
| Ernährungs- und Hauswirtschaft (1-jährige Form) | 4382 |
| Organisationslehre | 4401 |
| Rechnungswesen | 4402 |
| Mathematik | 4403 |
| Französisch (Fortgeschrittene) | 44041 |
| Spanisch | 4405 |
| Englisch | 4406 |
| Wirtschafts- und Soziallehre | 4407 |

